

Inhalt

Vorwort

Ulrich Lilie, Wolfgang Beer, Edith Droste, Astrid Giebel
S. 5

Sorgende Gemeinschaften entwickeln

Vom Verschwinden des Alters und vom
Ende der Unsterblichkeit.
Zukunftsperspektiven zu Leben, Alter(n), Sterben
Werner Schneider
S. 12

Gutes Leben im Alter und das Leitbild der Caring Community

Thomas Klie
S. 38

Caring Communities als gelebte Sorgeskultur. Gemeinsame Sorge um vulnerable Menschen in den Kommunen

Ruth Baumann-Hölzle, Jean-Pierre Wils, Hildegard Huber, Gerda Graf
S. 56

Begleitung alter Menschen in der letzten Lebensphase. Impulse für ein gemeinsames Wirken von Kirche und Diakonie

Ralph Charbonnier
S. 72

Sorgeskultur gestalten

Grundelemente einer Ethik der Sorge

Giovanni Maio
S. 88

Gebrechlichkeit und Verletzlichkeit – altersmedizinische Versorgung im Wandel

Brigitte R. Metz
S. 104

Hospiz- und Palliativkultur in der alternden Gesellschaft. Wie Altenpflegeheime bei steigenden Anforderungen würdevolle Orte des Lebens und Sterbens bleiben können

Katharina Ruth
S. 120

Stationäre Altenpflege und Ambulante Hospizdienste – Grundlagen, Erfahrungen, Perspektiven

Burkhard Batze
S. 136

Sorgeskultur für alte Menschen, die in Pflegeheimen leben

Katharina Heimerl
S. 152

Begleitung alter Menschen in der letzten Lebensphase: Ist die Qualifizierung von Auszubildenden in der Altenpflege ausreichend gegeben?

Gabriele Beckert
S. 164

Ausblick: Zukunft einer sorgenden Gesellschaft

Modellprojekte zur Implementierung von Hospiz und Palliative Care in der Altenpflege: Wo stehen wir, was brauchen wir fachlich-strukturell und finanziell?

Frank Kittelberger

S. 176

Sorge am Lebensende –
Zur Bedeutung des Ehrenamtes für die zukünftige
Entwicklung der Hospiz- und Palliativarbeit

Winfried Hardinghaus

S. 190

Neugierig auf das eigene Sterben

Henning Scherf im Gespräch mit Kathrin Jütte

S. 200

Palliative Care in Einrichtungen der stationären
Altenhilfe braucht eine leistungsrechtliche Entsprechung

Manfred Carrier

S. 212

Sorgende Gemeinschaften schaffen Zugehörigkeit

Barbara Steffen-Bürgi, Corina Salis Gross

S. 222

Vorwort

Ulrich Lilie, Wolfgang Beer, Edith Droste, Astrid Giebel

Impressum

S. 234